

Staatliche Regelschule "Albert Schweitzer" Leinefelde

Medienschule

Planckstr. 9
37327 Leinefelde
Tel.: 03605/ 54260
Fax: 03605/ 542615

Presseinformation zum Medienprojekt „Zivilcourage gestern und heute“

Dieses Schreiben informiert Sie über das Medienprojekt „Zivilcourage gestern und heute“ der 9. Klasse der Staatlichen Regelschule „A. Schweitzer“ Leinefelde. Das Projekt findet seinen Abschluss in einer Podiumsdiskussion, die von der Konrad-Adenauer-Stiftung organisiert wurde.

Teilnehmer:

- Dieter Althaus, Ministerpräsident des Freistaates Thüringen
- Renate Salzmann, Koordinierungsstelle für Gewaltprävention beim Thüringer Innenministerium
- Franz-Josef Müller, Zeitzeuge der Weißen Rose
- Andreas Kleine-Kraneburg, Konrad-Adenauer-Stiftung
- Helena Kullmann, Klasse 9R der Staatlichen Regelschule „A. Schweitzer“

Ort: Staatliche Regelschule „A. Schweitzer“ Leinefelde
Datum: 16.01.2004
Zeit: 9.45 Uhr bis 11.30 Uhr

Informationen zum Projekt

Vor einigen Wochen nahmen fünf SchülerInnen und eine Kollegin unserer Schule an einer Informationsveranstaltung zur Widerstandsgruppe „Weiße Rose“ im Jugendzentrum in Leinefelde teil, die in Zusammenarbeit mit der Weißen-Rose-Stiftung aus München organisiert wurde. Während dieser Veranstaltung entstand bei den teilnehmenden Schülern die Idee, ein Medienprojekt zu initiieren, das einerseits über die Widerstandsgruppe informiert, zum anderen das Thema „Zivilcourage – gestern und heute“ aufgreift. Nach gemeinsamen Überlegungen wurde ein Projektplan erarbeitet und eine Projektwoche vorbereitet.

Das Gesamtprojekt gliedert sich in vier Teile, die von den Schülerinnen und Schülern der Klasse in hoher Eigenverantwortung geplant und durchgeführt wurden. Nach detaillierter Vorbereitungsarbeit und Materialrecherche konnte im Rahmen einer Projektwoche vom 08.01.04 bis 16.01.04 die Arbeit am Thema abgeschlossen werden.

Neben der intensiven Nutzung von Filmtechnik wurden im Rahmen des Projektes auch neue Möglichkeiten des Einsatzes des Internet in die schulische Arbeit genutzt. So wurden im Verlauf des Projektes alle Materialien in einem virtuellen Seminarraum der religionspädagogischen Plattform www.rpi-virtuell.net abgelegt. Nach Abschluss der Arbeiten bieten sich dadurch gute Möglichkeiten zur Veröffentlichung aller Projektmaterialien und –ergebnisse.

Ein weiterer Arbeitsschwerpunkt lag innerhalb der Projektwoche auf der fächerübergreifenden Auseinandersetzung mit dem Thema „Zivilcourage gestern und heute“. Im Geschichtsunterricht wurde das Thema „Widerstand im Nationalsozialismus“ aufgegriffen und bearbeitet. Der Deutschunterricht ging der Frage nach, was couragiertes Handeln in der heutigen Zeit bedeutet. Die Bearbeitung von Beispielgeschichten gehörte ebenso zum Programm, wie ein Argumentationstraining. Einen wichtigen Beitrag leistete zudem das Fach Kunst/Erziehung. Die künstlerische Auseinandersetzung mit dem Thema Zivilcourage eröffnete neue Perspektiven und unterstützte das Lernen mit vielen Sinnen. So wurden eine Mauer aus Vorurteilen errichtet, Plakate gegen rechte Gewalt gestaltet und eine couragierte „Person“ gebastelt. Außerdem wurden Fotocollagen zusammengestellt und Graffitis für Zivilcourage angefertigt. Einige Schülerinnen und Schüler erarbeiteten zudem eine kleine Ausstellung zum Thema „Widerstand im Nationalsozialismus“.

Im Folgenden stellen wir die einzelnen Teile des Projektes vor.

1. Dokumentation zur Widerstandsgruppe „Weiße Rose“ (Filmprojekt 1)

Das erste Filmprojekt greift das Thema „Widerstand im Nationalsozialismus“ auf. Texte und Bilder, die zu einer Dokumentation verbunden sind, informieren über Machtergreifung und Ideologie der Nationalsozialisten und zeichnen den Weg der Mitglieder der Weißen Rose in den Widerstand auf.

2. Kurzer Spielfilm „Die Flasche“ (Filmprojekt 2)

Der Film „Die Flasche“ stellt die moderne Verfilmung eines Beispiels für Zivilcourage aus der Zeit des Nationalsozialismus dar. Erzählt wird das Schulerlebnis eines Zeitzeugen der Weißen Rose, das uns sehr beeindruckt hat.

3. Interview mit verschiedenen Personen unserer Tage (Filmprojekt 3)

Auf der Suche nach Meinungen zur Bedeutung von Zivilcourage in unserer Zeit sprachen wir Leute auf der Straße an und redeten mit Personen des öffentlichen Lebens unserer Stadt und der Region. Im Ergebnis entstand ein Filmbeitrag, der verschiedene Sichtweisen auf die Zivilcourage deutlich macht.

4. Diskussionsrunde mit einem Zeitzeugen der Weißen Rose (Filmprojekt 4 - gedreht im Studio des Offenen Kanals Eichsfeld)

Die Diskussion zum Thema „Zivilcourage gestern und heute“ zwischen zwei Schülerinnen und einem Zeitzeugen der Weißen Rose verbindet die einzelnen Teilergebnisse des Projektes miteinander. Es geht um die Frage, ob Zivilcourage auch in unserer Zeit wichtig ist und welche Möglichkeiten es gibt, entsprechende Verhaltensweisen einzuüben.

5. Dokumentation des Gesamtprojektes (Projektteil 5)

Eine weitere Schülergruppe war für die Gesamtdokumentation des Projektes zuständig. Sie begleitete die Arbeit der einzelnen Teilgruppen mit dem Fotoapparat und mit Papier und Stift. Im Ergebnis entstand eine Präsentation, die von interessierten Lehrerinnen und Lehrern genutzt werden kann.

Für weitere Fragen stehen wir vor und nach der Podiumsdiskussion gern zur Verfügung.

Gabriele Hunold, Bernd Kittlaus, Mario Reinhardt, Iris Pfaff